



Team K
Gruppo consiliare / Ratsfraktion
Comune di Bolzano / Gemeinde Bozen

bolzano.bozen@team-k.eu
www.team-k.eu/bolzano

An den
Präsidenten des Gemeinderates

An den
Bürgermeister der Stadt Bozen

Bozen, den 13. Dezember 2024

Beschlussantrag Nr. 34/2024
Einführung eines Registers zur Transparenz der Lobbyarbeit

Um den Einfluss von Interessengruppen und Mächtigen auf Politik und Wirtschaft in Bozen zu verringern, ist ein integrierter Ansatz erforderlich, der legislative, administrative und zivilgesellschaftliche Maßnahmen umfasst. Der Vorschlag, ein Lobbyregister einzurichten, ist wieder von Aktualität und zählt zu den genannten Maßnahmen.

Die Nachrichten der letzten Tage zeigen zum wiederholten Mal, dass die Verflechtungen zwischen Unternehmertum und Politik auch in Bozen nur allzu oft von Intransparenz geprägt sind. In Südtirol haben Lobbys und mächtige Familien seit jeher einen direkten Draht zu den politischen Entscheidungsträgern, und es gibt viele Beispiele für *Ad-Hoc-* oder, schlimmer noch, *Ad-Personam-Gesetze*, die im Laufe der Zeit erlassen wurden; das beste Beispiel hierfür ist der berühmt-berüchtigte Art. 55 *quinquies*, die sog. *Lex Benko*.

In diesem Beschlussantrag wird die Einführung eines „Registers für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Gesetzgebungsverfahren“ gefordert, das in Europa schon seit vielen Jahren üblich und in seiner Verwaltung weitaus komplexer ist. Auf europäischer Ebene wurde das Transparenz-Register offiziell im Jahr 2011 aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission mit dem Ziel eingerichtet, eine einheitliche Plattform zur Sammlung von Informationen über Organisationen und Einzelpersonen, die Lobbyarbeit bei den EU-Institutionen betreiben, zu schaffen. Das Register war zunächst nicht verpflichtend, wurde aber später aktualisiert. Im Jahr 2020 wurde schließlich eine politische Einigung erreicht, die es für diejenigen, die mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der EU-Institutionen interagieren wollen, verpflichtend macht.

Der Vorschlag ist gewiss kein Allheilmittel für alle Übel, aber ein Schritt in Richtung mehr Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Gerade heute, wo Personen, gegen die wegen schwerer Straftaten ermittelt wird, lange Zeit stillschweigend die Hallen der Macht betreten und verlassen haben, ist ein solches Register mehr denn je erforderlich. Dieses Register wäre auch eine Garantie für die politischen Mandatarinnen und Mandatäre selbst, die sich auch angesichts der jüngsten Entwicklungen wieder bemüßigt fühlen, allzu enge Beziehungen zu dementieren.

Der Beitrag dieser mehr oder weniger organisierten Interessenvertretungen schwächt nicht *per se* eine liberale Demokratie, deren ideales Ziel das abstrakte Interesse der gesamten Bevölkerung sein muss. Dennoch ist es für eine pluralistische Demokratie von grundlegender Bedeutung, dass man Gewicht und Umfang des Einflusses nachvollziehen kann, den Interessengruppen im Zusammenspiel mit den für den Wählerwillen verantwortlichen



Team K
Gruppo consiliare / Ratsfraktion
Comune di Bolzano / Gemeinde Bozen

bolzano.bozen@team-k.eu

www.team-k.eu/bolzano

politischen Vertreterinnen und Vertretern ausüben, um eine bestimmte Gesetzesinitiative oder die Schaffung von Großprojekten im städtischen und überstädtischen Bereich zu steuern.

Vor diesem Hintergrund
fordert der Gemeinderat den Bürgermeister und den gesamten Stadtrat auf,

ein Modell für ein Lobbyregister nach dem Vorbild des in der Prämisse genannten und von den EU-Organen bereits eingeführten Modells zu prüfen und anschließend einzuführen.

→ Gemäß Absatz 5 von Artikel 15 der Geschäftsordnung wird um eine vorherige Behandlung in der zuständigen Ratskommission ersucht.

Thomas Brancaglione (gez.)

Matthias Cologna (gez.)

Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Bozen